

Dora M. bei mir; Hugo spräche so besonders warm von mir, be-  
daure nur „daß man so schwer an mich herankomme“. Seine (und ihre  
Doras) Abneigung gegen Cas. Heimfahrt.-

Z. N. bei Paula Schmidl's; mit Dora (die morgen abreist); Hansi  
und ihrem Mann, Jakob und Julie.

- Begann Brandes' Voltaire zu lesen.-

Dora versteht nicht, wie ich „alles in meinem Leben“ unterbringe.-  
Es ist auch in der That eine überfüllte, und doch nicht ausgefüllte Exi-  
stenz.-

9/2 Vm. Journalist Finn Myklegard, Christiania; junger Mensch von  
23 Jahren. Über ev. Burgth. Gastspiel im Norden.

- Dict. Verf.- Kolap machte einige sehr kluge Ausstellungen.-

Nm. am Verf. und an aphor.-

Volksth. Wertheimer, Menschen von heute I;- manches gute im 2.  
Akt.-

10/2 S.- Vm. Raimundth. Toller Hinkemann (einmalige Aufführung).  
Im Anfang manches bewegende; später wohlfeil und insipid.- Die Ha-  
kenkreuzler versuchten zu Beginn Skandal zu machen, wurden hinaus-  
geworfen.-

Zu Tisch bei Strakosch' . . . Dr. Benedikt und Frau, Schönherr und  
Frau, Exc. Sieghart, Exc. Seidler, Barjanski's.-

Nm. an aphoristischem.-

Richard kam; ich zeigte ihm meine graphisch-aphoristischen Sa-  
chen „Hierarchie des Wortes“.-

11/2 Traum von einem Wald; am Rand stehen Gusti und Mizi G.; viel  
jünger und größer, ich habe sie anfangs nicht erkannt, und sage es. Sie  
stehn etwas abgewandt und gleichgiltig - ferner träum ich, daß ich in  
einem Amt, etwa Paßbureau zu thun, wegen Passes für die Kinder (Ge-  
spräch gestern mit Lili, ob sie ev. mit Heini nach Grado will) - irgend  
welche Schwierigkeiten, ich sitze auf einem Sessel, eine (nicht recht er-  
kennbare, schlanke) Beamtin feuchtet meine Brust mit Alcohol od.  
dergl. aus einer Flasche an,- ich wundre mich, dass sie meine Herz-  
schmerzen, die ich selbst nicht verspürt, erkannt hat;- habe am  
Morgen thatsächlich Herzweh (leichten Grades). (Beziehung auf Tren-  
nung von den Kindern;- ferner auf Ratschläge Kolaps wegen Medica-  
menten.) -

Dictirt Briefe, aphorist.

Nm. an Aphorismen.-

Franz Werfel besucht mich. Lese ihm die „Hierarchie des Worts“,  
wir unterhalten uns lang über die einschlägigen Fragen. (Möglichkeit